

Schneefangsysteme Keim

Normen und Prüfungen

Unter bestimmten Bedingungen kann Schnee an geneigten oder gekrümmten Dachflächen abrutschen.

Schneefangsysteme verhindern in der Regel das Abrutschen der Schneemassen vom Dach und schützen die Dachdeckung und die Traufenausbildung vor zu großem Schnee- und Eisdruck. Bei außerordentlichen Verhältnissen (z. B. Verwehungen, ungünstigen Schneeschichtungen oder ähnlichen Umständen) kann es auch bei ordnungsgemäßen Schneeschutzsystemen zum Abrutschen von Schnee und Eis oder zu Schnee- und Eisdruckschäden kommen.

Bei Gefährdung muss die Entfernung von Schneeverfrachtungen, Wächten bzw. müssen die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen durch den Ligenschaftseigentümer veranlasst werden.

Der Gesetzgeber fordert insbesondere in den Baugesetzen der einzelnen Bundesländer, dass auf Dachflächen, bei denen Schneeabrutschgefahr besteht, entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung des Abrutschens der Schneemassen von der Dachfläche festzulegen und umzusetzen sind.

Quelle: Ö NORM B 3418

Für eine statische Bemessung der Schneefangsysteme ist eine fachgerechte Planung und Ausführung erforderlich.

Diese ist nach DIN 1055-5 oder Ö NORM EN 1991-1-3 zu ermitteln.

Diese ist von Standort des Objekts, Schneelastzone, Meereshöhe und Dachneigung abhängig.

Zur Ermittlung der erforderlichen Schneefangreihen geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Unsere Produkte wurden vom Prüfamt DEKRA geprüft.

Als Grundlage der Prüfung diente die Ö NORM B 3418 sowie Ö NORM EN 516 und EN 517

Voraussetzung ist eine Ordnungsgemäße Montage.

Das Anzugsmomente der Schrauben beträgt 50 Nm.

Für unsere Klemmen können Auszugswerte von 1200 N (120 kg) per Klemme für die Berechnung angesetzt werden.

Prüfamt: DEKRA Prüfung: nach Ö NORM B 3418
Ö NORM EN 516 & EN 517